

Fraktionsantrag

A 2024/0225

öffentlich

Maßnahmen während der Corona Pandemie

Die Fraktion AfD beantragt:

Antrag zur Evaluation der während der Corona Pandemie ergriffenen Maßnahmen

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit beantrage ich, dass der Rat der Stadt Wolfsburg eine umfassende Aufarbeitung der während der Corona Pandemie ergriffenen Maßnahmen initiiert. Ziel dieses Antrags ist es, die getroffenen Entscheidungen, deren Auswirkungen auf die Bevölkerung sowie die Effizienz der umgesetzten Maßnahmen zu evaluieren.

Begründung

Es gibt in der Bürgerschaft nachhaltig den Ruf nach einer Aufarbeitung der Corona-Maßnahmen. Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene gibt es zahlreiche Initiativen, die Maßnahmen und Entscheidungen transparent zu evaluieren. In Sachsen wird bereits nach einem Antrag ein erster Untersuchungsausschuss eingerichtet. Im Bundestag ist eine Aufarbeitung vorerst leider gescheitert. Dabei ist eine Aufarbeitung dringend geboten, um in Zukunft nicht die gleichen Fehler zu machen, wie in der Vergangenheit!

1. **Transparenz und Nachvollziehbarkeit:** Eine detaillierte Analyse der Coronamaßnahmen fördert die Transparenz und das Vertrauen der Bürger in die Entscheidungen der Stadtverwaltung und des Oberbürgermeisters.
2. **Lernen aus der Vergangenheit:** Die Aufarbeitung ermöglicht es uns, aus den Erfahrungen der Pandemie zu lernen und zukünftige Maßnahmen besser zu gestalten.
3. **Bürgerbeteiligung:** Die Einbeziehung der Bürger in diesen Prozess kann wertvolle Perspektiven und Anregungen liefern.
4. **Auswirkungen von Maßnahmen:** Geklärt werden soll, ob Schließungen und Eingriffe in die Grundrechte tatsächlich Gesundheitsrisiken minimiert haben oder ob die Vorkehrungen selbst negative Auswirkungen auf die Bevölkerung hatten.
5. **Politische Entscheidungen:** Seit Veröffentlichung der sogenannten RKI-Files kann niemand mehr leugnen, dass viele Entscheidungen im Zusammenhang mit den Coronamaßnahmen entgegen wissenschaftlicher Erkenntnis erfolgt sind, sondern vornehmlich politisch gesteuert worden sind. Zum Beispiel zeigen die RKI-Protokolle, dass keine begründbare wissenschaftliche Evidenz zur Einführung der generellen Maskenpflicht vorhanden war. Außerdem muss

den Verantwortlichen bereits vor Einsetzen der breit aufgestellten Impfkampagne klar gewesen sein, dass die Corona-Impfung keine sterile Immunität herbeiführen kann.

6. **Vertrauen und Zusammenhalt:** Vor dem Hintergrund der auf Druck des Onlinemagazins „Multipolar“ durch richterlichen Zwang inzwischen veröffentlichten Protokolle des Robert-Koch-Instituts (RKI) ist es dringend geboten, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie das Vertrauen der durch die Corona-Maßnahmen geschädigten Bürger wiederherzustellen.
7. **Wirtschaftliche und soziale Folgen:** Die zur Bekämpfung der Corona-Pandemie eingesetzten Maßnahmen stellten massive Eingriffe in das Alltagsleben der Bürger dar und haben große wirtschaftliche und soziale Schäden verursacht. Der Lockdown der Jahre 2020/21 hatte und hat insbesondere für Kinder und Schüler schwerwiegende Langzeitfolgen, da sie die Kita bzw. Schule nicht mehr besuchen konnten und damit das Lernen nur unter erschwerten Bedingungen möglich war, sowie keine der besonders wichtigen sozialen Kontakte zu Gleichaltrigen mehr gepflegt werden konnten. Alte Menschen blieben einsam in den Pflegeeinrichtungen von ihren Angehörigen getrennt. Sportveranstaltungen wurden abgesagt, Kultureinrichtungen mussten schließen. Das Verhalten der Bürger hat sich daraufhin teilweise auch nachhaltig verändert, was zahlreiche Einrichtungen auch heute noch spüren.
8. **Nebenwirkungen der Impfstoffe:** Es gibt inzwischen Berichte über gravierende Nebenwirkungen der Impfstoffe und Hinweise darauf, dass deren Wirksamkeit von den verantwortlichen Politikern stark übertrieben dargestellt wurde.

Zusätzlich möchte ich anfragen, ob Regelungen aus der Coronazeit noch in Kraft sind und wenn ja- welche dies konkret sind. Diese Informationen sind wichtig, um die aktuelle Situation besser zu verstehen und die Notwendigkeit weiterer Maßnahmen zu bewerten.

Vorschlag zur Vorgehensweise:

- **Bildung eines Arbeitskreises:** Der Arbeitskreis soll sich aus Mitgliedern des Rates, Experten, Vertretern der Bürger sowie Ärzten und Mitarbeitern des Gesundheitsamtes zusammensetzen.
- **Gesundheitsmaßnahmen:** Effektivität der Quarantäne- und Isolationsstrategien, Einfluss der Schließungen von Schulen, Kitas und öffentlichen Einrichtungen auf die Virusverbreitung, Bewertung der Maskenpflicht und Abstandsregeln basierend auf wissenschaftlichen Daten.
- **Impfkampagnen:** Analyse der Planung und Umsetzung der Impfkampagnen, Bewertung der Kommunikation über Wirksamkeit und Sicherheit der Impfstoffe, Dokumentation und Analyse von Nebenwirkungen der Impfstoffe.
- **Teststrategien:** Verfügbarkeit und Effizienz der Testkapazitäten, Kosten und logistische Herausforderungen der Testmaßnahmen, Analyse der Testdaten zur Nachverfolgung von Infektionsketten.
-
- **Wirtschaftliche Auswirkungen:** Auswirkungen der Maßnahmen auf lokale

Unternehmen und den Arbeitsmarkt, direkte finanzielle Belastungen der Stadt durch Test- und Impfzentren, langfristige wirtschaftliche Folgen für die Stadt und ihre Bürger.

- **Soziale und psychologische Auswirkungen:** Auswirkungen auf die psychische Gesundheit der Bevölkerung, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, Auswirkungen der sozialen Isolation und der eingeschränkten sozialen Kontakte, Unterstützung und Hilfsangebote während der Pandemie.
- **Bildung und Erziehung:** Auswirkungen der Schul- und Kita-Schließungen auf die Bildung der Kinder, Analyse der eingeführten digitalen Bildungsmaßnahmen und ihrer Effektivität, Langzeitfolgen für Schüler und Studenten.
- **Kommunikation und Information:** Bewertung der Kommunikationsstrategien der Stadtverwaltung und Gesundheitsbehörden, Effektivität der Informationskampagnen zur Sensibilisierung der Bevölkerung, Umgang mit Fehlinformationen und Fake News.
- **RKI-Protokolle und wissenschaftliche Evidenz:** Analyse der RKI-Protokolle und deren wissenschaftliche Basis, Bewertung der Entscheidungen auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse versus politische Steuerung, Lehren aus der wissenschaftlichen Evidenz für zukünftige Maßnahmen.
- **Verantwortlichkeiten und Entscheidungsprozesse:** Identifikation der Verantwortlichen für getroffene Maßnahmen, Analyse der Entscheidungsprozesse und deren Transparenz, Überprüfung der Rechenschaftspflicht der Entscheidungsträger.
- **Finanzielle Auswirkungen:** Gesamtfinanzierung der Pandemiemaßnahmen durch die Stadt, Analyse der finanziellen Unterstützung von Bund und Land, Evaluation der Kosten für Tests, Impfungen und weitere Maßnahmen.
- **Zukunftsstrategien und Empfehlungen:** Entwicklung von Strategien und Maßnahmenplänen für zukünftige Pandemien, Empfehlungen zur Verbesserung der Gesundheitsvorsorge und Krisenbewältigung, Integration der gewonnenen Erkenntnisse in die zukünftige Stadtplanung und Verwaltung.
- **Befragungen und öffentliche Anhörungen:** Durchführung von Befragungen und öffentlichen Anhörungen, um die Meinungen und Erfahrungen der Bürger zu erfassen.
- **Berichterstellung:** Erstellung eines Berichts, der die Ergebnisse der Aufarbeitung zusammenfasst und Empfehlungen für zukünftige Krisenmanagementstrategien enthält.

Ich bitte um Unterstützung dieses Antrags und um die Aufnahme des Themas in die nächste Sitzung des Rates.

Mit freundlichen Grüßen,

Thomas Schlick
Vorsitzender der AfD-Fraktion im Rat der Stadt Wolfsburg

<i>Fraktion:</i> AfD	<i>Datum</i> 11.11.2024
<i>Bearbeitung:</i> Gabriela Schroeder, 05361 28-1138, AfD	

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Gabriela Schroeder
Fraktionsgeschäftsführerin

**Keine
Anlage/n**